

Einfache Anfrage SVP-Fraktion vom 22. Januar 2024

Drohender Abriss Olma-Halle 9: Weshalb wurde der Kantonsrat nicht informiert?

Schriftliche Antwort der Regierung vom 19. März 2024

Die SVP-Fraktion erkundigt sich in ihrer Einfachen Anfrage vom 22. Januar 2024 nach den Hintergründen eines möglichen Abrisses der Olma-Halle 9 im Zusammenhang mit dem geplanten Bau einer dritten Röhre des Rosenberg隧nels. Es wird insbesondere die Frage aufgeworfen, seit wann die Regierung über diesen Sachverhalt informiert war und warum der Kantonsrat darüber nicht im Rahmen der Beratung der Vorlage über die Erhöhung des Eigenkapitals informiert wurde.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Die Olma Messen und die Regierung sind bisher immer davon ausgegangen, dass die allfälligen Kosten im Zusammenhang mit dem Abriss oder Teilrückbau der Olma-Halle 9 vollständig durch den Bund (Bundesamt für Strassen [ASTRA]) finanziert werden (Schadloshaltung der Olma). Es gibt keine Erkenntnisse, dass sich diesbezüglich eine veränderte Situation zeigt. Dementsprechend war diese Frage für die Vorlage zur Erhöhung des Eigenkapitals der Olma Messen auch nicht von Bedeutung und wurde in der Vorlage nicht erörtert. Im Zusammenhang mit den aufgeworfenen Fragen kann insbesondere auch auf die Internetseite der Olma Messen AG selber verwiesen werden¹, wo das Unternehmen die Informationen zur Thematik immer auf dem aktuellen Stand hält. Ergänzend wird auf die Antwort des Bundesrates vom 14. Februar 2024 zur Interpellation 23.032² verwiesen, in welcher der Bundesrat ebenfalls zu verschiedenen Fragen im gleichen Zusammenhang Stellung bezieht.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Dass der Bau der dritten Röhre des Rosenberg隧nels zu einer möglichen Anpassung, zu einem Teilrückbau oder zu einem Rückbau der Olma-Halle 9 führen kann, hat das ASTRA im Rahmen einer Koordinationssitzung im Jahr 2018 mitgeteilt. Anwesend waren dabei Vertreter des Kantons St.Gallen (Bau- und Umweltsdepartement), des Kantons Appenzell-Ausserrhoden, der Stadt St.Gallen, der politischen Gemeinde Teufen und der Olma Messen. Die entsprechenden Fragen wurden im Rahmen der Machbarkeitsstudie des ASTRA im Jahr 2018 geprüft.
2. Das ASTRA hat stets die Kommunikationshoheit über das Projekt und dessen Auswirkungen beansprucht. Da die allfälligen Kosten zudem vollumfänglich durch den Bund getragen werden, wurde auf entsprechende Informationen verzichtet.
3. Aus Sicht der Regierung sind derzeit keine weiteren Massnahmen erforderlich. Es kann auch auf die Antwort der Regierung vom 19. März 2024 auf die Einfache Anfrage 61.24.20 «Autobahnrohre St.Gallen – sind weitere Objekte betroffen und welche Verfahrensschritte stehen diesbezüglich an?» verwiesen werden.

¹ Vgl. <https://www.olma-messen.ch/de/halle-9-3-roehre-rosenbergtunnel>.

² Vgl. <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20234417>.